

# **Die Versorgerin als Buch**

Ein Zeitungs-, Buch-, Medien-, Archiv- und Kunstprojekt  
anlässlich 40 Jahre STWST.

**STADT  
WERK  
STATT**



# Die Versorgerin als Buch

Die Stadtwerkstatt hat das Jahr 2019 anlässlich ihres 40-jährigen Bestehens unter die Devise einer intensivierten Archivrecherche gestellt und setzt auch in den Folgejahren die Archivarbeit fort – mit dem Bekenntnis zu »Stay Unfinished«, dem ausgerufenen Jahresclaim des Jahres 2019, und damit mit Mut zur programmatischen und nicht zuletzt künstlerisch intendierten Unabgeschlossenheit.

Hinsichtlich der seit den frühen 90er-Jahren von der Stadtwerkstatt herausgegebenen Zeitung Versorgerin wurde bereits seit längerer Zeit der Plan entwickelt, alle bis Ende 2019 erschienenen und noch vorhandenen Nummern mit jeweils einem Exemplar zu einem Buch binden zu lassen.

Die »Versorgerin als Buch« liegt nun vor. Sie war im Vorlauf und in all den analogen und digitalen Auffindungs- und Verarbeitungsprozessen bereits längerfristige Recherchearbeit, hat zum Durchsehen früherer Ausgaben geführt, zum Lesen von Texten, zum Wiederauffinden von Ästhetiken und zum Reflektieren über Kunst, Kultur, Medien und Transformation – zwischen anderer Zeit und unglaublicher Aktualität.

Als Medium befindet sich die Versorgerin in permanenter Entwicklung. Sie berichtete als »Zeitung der Stadtwerkstatt« seit jeher nicht nur über Projekte, Entwicklungen und Medien des Hauses, sondern ist Teil einer größeren Medien-, Kunst-, Kultur- und Zeitgeschichte, ist Stadtgeschichte und Wirkungskreis darüber hinaus. Sie erschließt in diversen Nummern und Extranummern das nähere und fernere Stadtwerkstatt-Umfeld. Ab Mitte der 1990er-Jahre markiert die Versorgerin die Themen der in Entstehung begriffenen und immer noch im Haus Stadtwerkstatt arbeitenden Vereine servus.at und Radio Fro – etwa um das Jahr 2000 auch mit einigen Extranummern des »Verstärkers«. Besonders in den letzten zehn Jahren erweiterte sich die Versorgerin und ihre reguläre Blattlinie der »Beiträge zur Transformation von Politik und Gesellschaft« um den Fokus einer kritischen Theorie der Gesellschaft. Und die seit Jahren umfangreicher und zunehmend eigenständiger gewordene Zeitung vergrößerte sich ab 2015 zudem um ein ganzes Kooperationszeitungsprojekt – »Die Referentin«.

Und nun ein Buchobjekt, das aus Zeitungen besteht, in einem Haus, das von Beginn an über Kunst, Musik und Subkultur mannigfaltige und reichhaltige ästhetische wie gesellschaftliche Reflexion bis Sprengkraft entwickelte – und das außerdem seit den 1980er-Jahren frühe Medienkunstgeschichte geschrieben hat. Das Buch ist groß, umfassend und wurde in einer limitierten Auflage von nur vier Stück hergestellt – ein Exemplar davon wurde gebunden, drei weitere verbleiben in Schraubzwingen, bis auf Weiteres ungebunden. Also trotz großen Umfangs und thematischer Progressivität ein Bekenntnis zu medialen Basics, zu einer gewissen Robustheit, zu Kostbarkeit und offenem Prozess.

Der Bestand der hier kompilierten Nummern ist nun zu diesem Zeitpunkt fast, aber nicht vollständig komplett. Hinsichtlich der einzelnen Ausgaben geht es bewusst um unkommentierte Vollständigkeit – um damit die reichhaltigen Schichten zu zeigen, aus denen verschiedene Entwicklungslinien immer wieder neu extrapoliert werden können. Ganz generell geht es auch heute noch in der Stadtwerkstatt um ein Bekenntnis zu Prozessen, die ihre eigene Materialität und Medialität ausstellen, und speziell mit diesem Buchobjekt auch um einen paradox scheinenden Rückgriff auf ein Medium, das mit Bild, Text, Schrift und Papier quasi zu den Quastenflossern der Medien-geschichte gehört.

Das alles stellt weitestgehend abgesteckte Referenzrahmen her, öffnet verschiedene Linien, Szenarien und Historizitäten an einem erkämpften Ort, an dem ästhetische Form, künstlerische Produktion und inhaltliche Kritik zugleich flexibel und zielgerichtet bleiben konnten und können. Mit dieser Schichtarbeit einer »Versorgerin als Buch«, und mit der Blattlinie »Beiträge zur Transformation von Politik und Kultur«, scheint jedenfalls diese Kompilation selbst wieder transformiert worden zu sein – indem die Versorgerin als Zeitungs- und Printmedium an diesem Punkt der Geschichte selbst wieder zum Medium und offenem Kunstprojekt ausgerufen wurde. Als unteres Layer in diesem Projektsetting weisen die Buchobjekte in jedem Fall offen in die Vergangenheit wie in eine Zukunft: Das bereits gebundene Exemplar markiert den derzeitigen Stand. Die drei weiteren vorbereiteten, aber noch ungebundenen Exemplare warten in Schraubzwingen gepresst auf Anwachsen, Bindung und Relevanz zu einem späteren Zeitpunkt. Denn reguläres und weiterproduziertes Medium für sich bleibt die Versorgerin ohnedies.

Diese einigen wenigen Buchobjekte, die nun per Hand hergestellt und präpariert wurden, versammeln bis zur Nummer 124 die Versorgerinnen im aktuellen Format. Weiters inkludiert sind die früheren Ausgabenformate der 1990er Jahre, die bis 2004 noch unter dem Namen »Versorger« erschienen sind, und ebenso die einigen wenigen noch vorhandenen Kleinformate des Beginns. Ebenfalls dabei sind auch Ausgaben des oben erwähnten »Verstärkers« und ab 2015 komplett der »Referentin«.

Auf den ersten Seiten dieses Buchobjektes finden sich als Bildindex außerdem sehr viele der 124 Covers der Versorgerin seit den 1990er Jahren – und es findet sich damit auch ein Überblicks-Bildindex des Vorhandenen und Verschollenen mit Stand Jänner 2020.

Nach der Phase des Wiederaufspürens alter Print- und Digitalausgaben, nach der Umsetzung dieses Buchprojektes, wird nun möglicherweise in Folge einiges davon, das Buchobjekt, die Versorgerinnen selbst bzw das eine oder andere darüber hinaus in den Jahren 2020ff eine neue Präsentationsform, oder auch eine künstlerische Weiterprozessierung erfahren. Im Sinne des erwähnten »Stay Unfinished« geht es insgesamt darum: ums Weitermachen und Unabgeschlossen-Bleiben. Nicht nur bewusst programmatisch »gegen die Fertigen«, sondern auch ganz pragmatisch: Denn selbstredend waren schon während der Entstehungsphase dieses Buchobjektes bereits weitere Versorgerinnen in Arbeit oder in Vorbereitung. Eventuell werden auch noch bisher verschollen geglaubte Ausgaben des früheren Versorgers auftauchen. Und nicht zuletzt deshalb warten in der »Serie von vier« die drei noch offen in Schraubzwingen präparierten Exemplare darauf, zu einem späteren Zeitpunkt, in fünf, zehn oder hundert Jahren zu noch umfangreicher gewordenen Büchern gebunden zu werden.

Die Stadtwerkstatt, Linz 2020

## Impressum

Versorgerin als Buchobjekt

Ein Zeitungs-, Buch-, Medien-, Archiv- und Kunstprojekt anlässlich 40 Jahre STWST

Dieses Projekt ist Teil von »MMXIX – 40 Jahre STWST – Archiv und mehr«

im Rahmen von »2019 – 40 Jahre STWST – STAY UNFINISHED«

Herausgeberin: Stadtwerkstatt, Kirchengasse 4, 4040 Linz

© STWST, 2020

Auflage: 4 Stück – vorläufig ein gebundenes Exemplar, 3 weitere Exemplare in Schraubzwingen

Projektidee, Umsetzung: STWST New Art Contexts, Versorgerin – namentlich:

Franz Xaver, Tanja Brandmayr, Jakob Breitwieser, Claus Harringer

Einleitungstext: Tanja Brandmayr

Gestaltung Einleitungsseiten und Cover-Bildindex zu Beginn: Astrid Benzer

Buchbinderin: Anna Fiala

Stadtwerkstatt: [stwst.at](http://stwst.at)

Versorgerin: [versorgerin.stwst.at](http://versorgerin.stwst.at), [newcontext.stwst.at/discursive-media/versorgerin](http://newcontext.stwst.at/discursive-media/versorgerin)

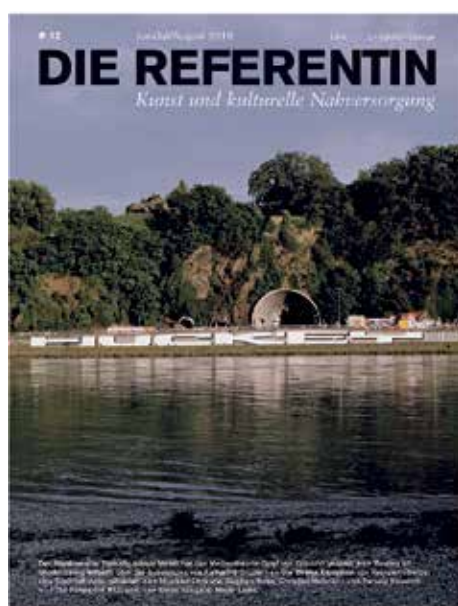
Digitales Archiv: [versorgerin.stwst.at](http://versorgerin.stwst.at), [archive.stwst.at](http://archive.stwst.at) (ältere Nummern)

2019 - 40 JAHRE STWST  
STAY UNFINISHED

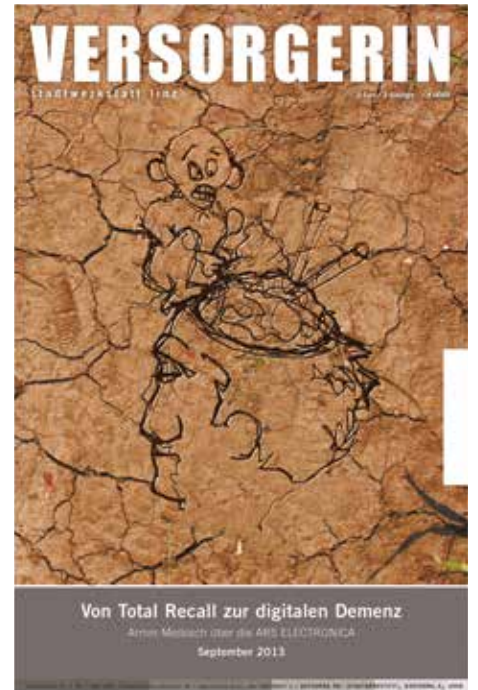
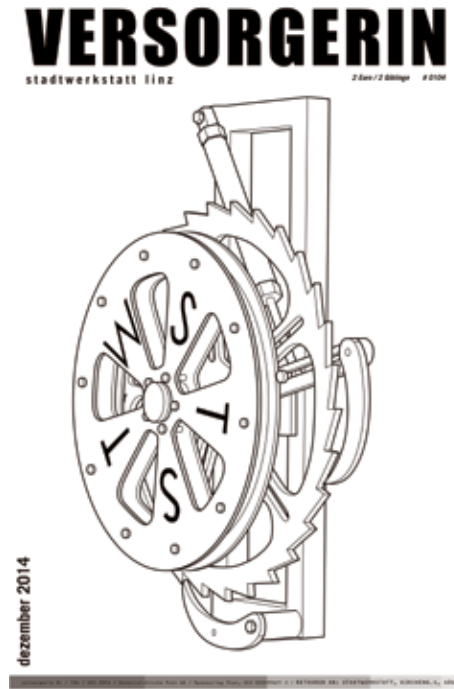
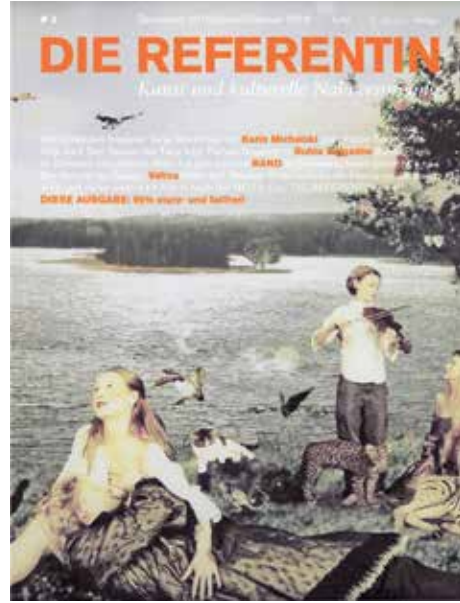
LINZ  
VERBODEN

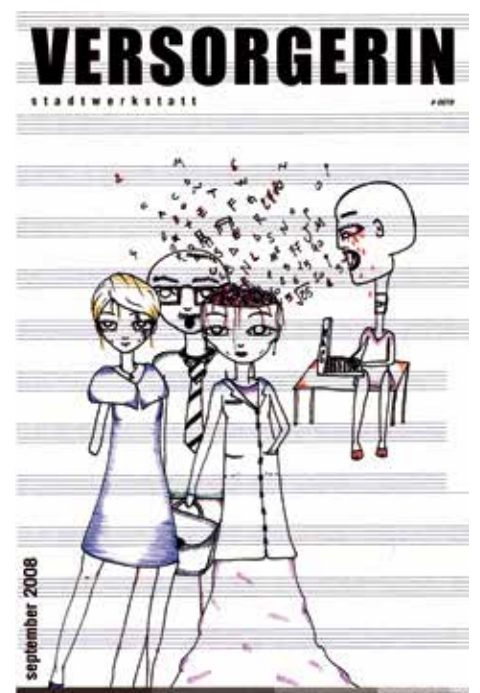
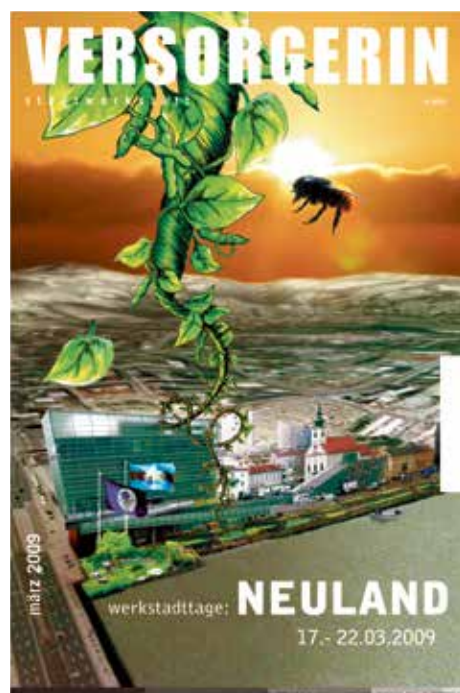
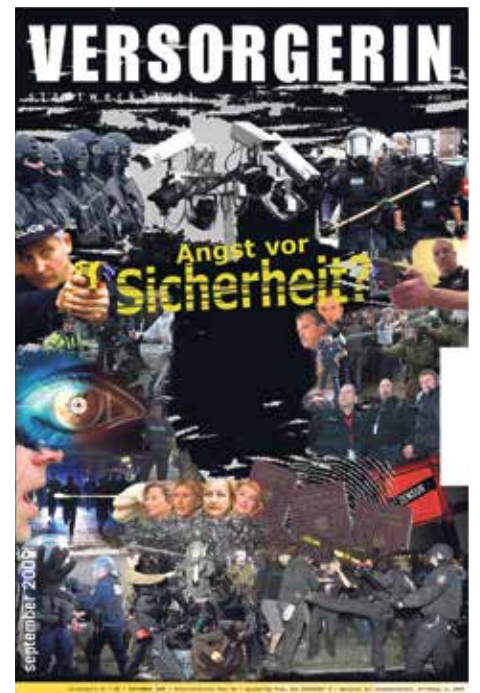
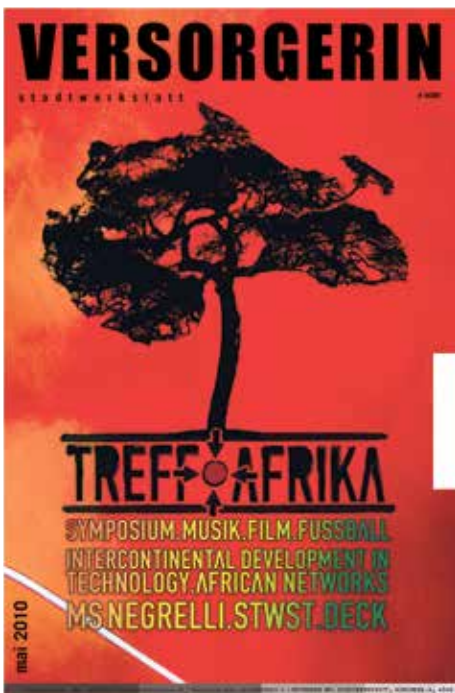
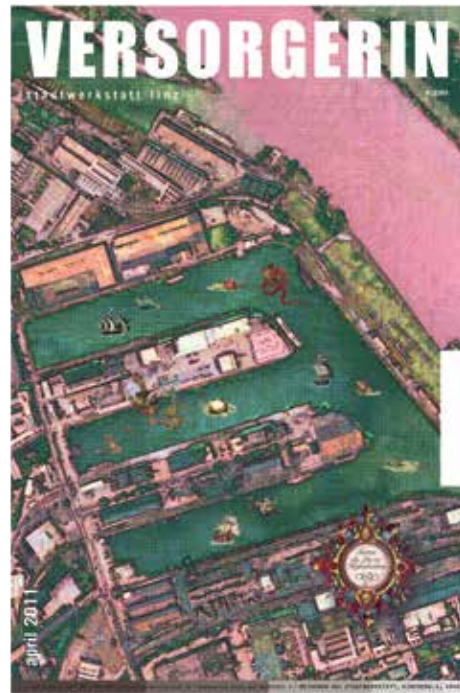
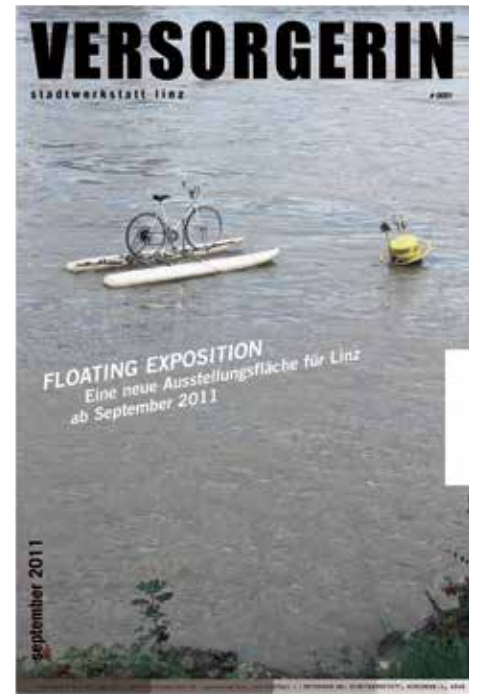
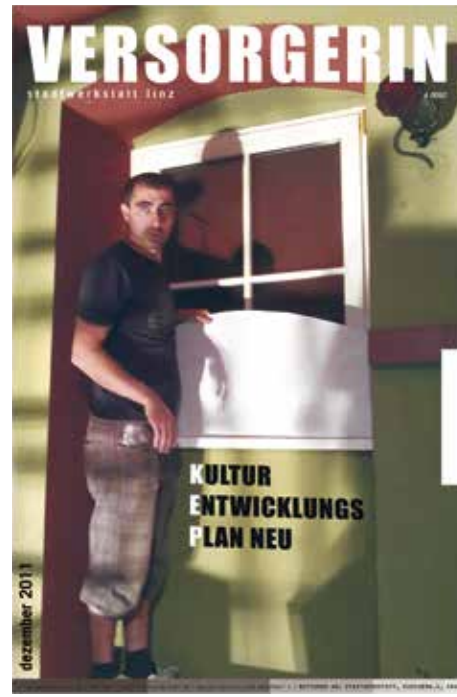
LAND  
OBERÖSTERREICH

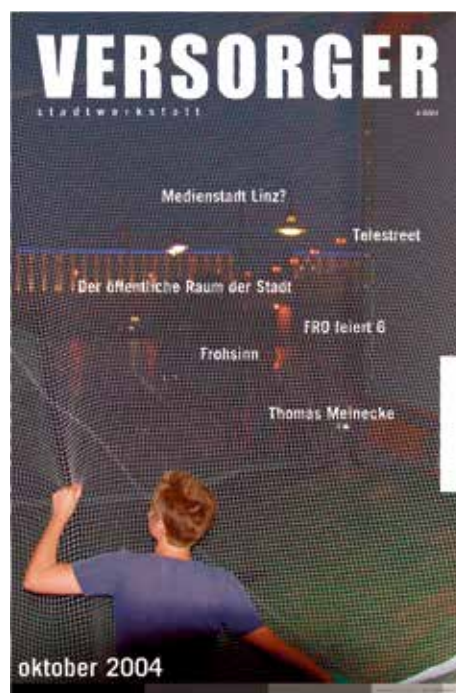
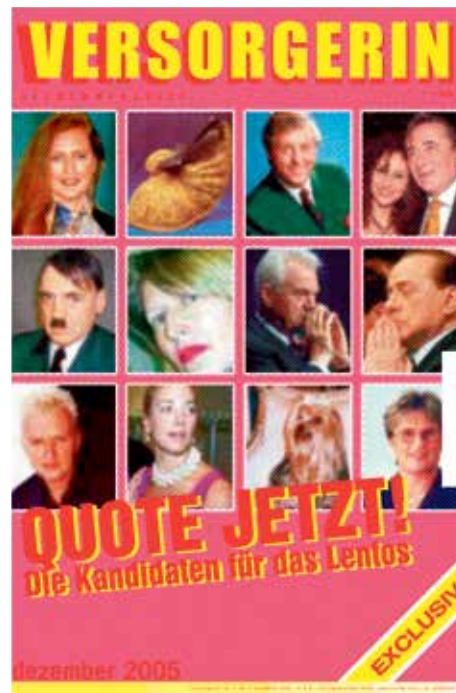
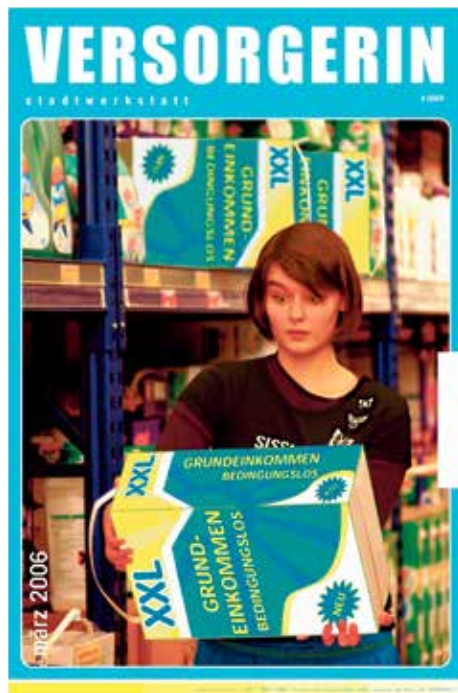
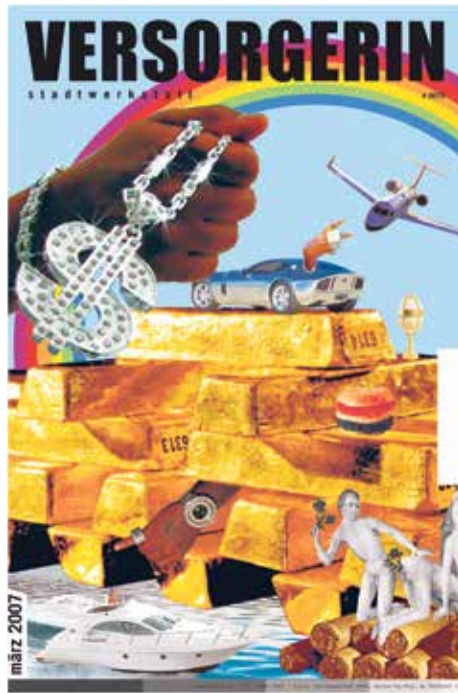
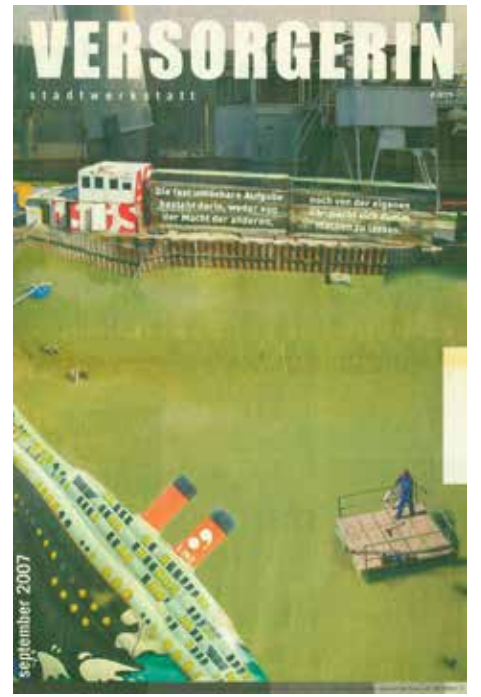
Bundeskanzleramt





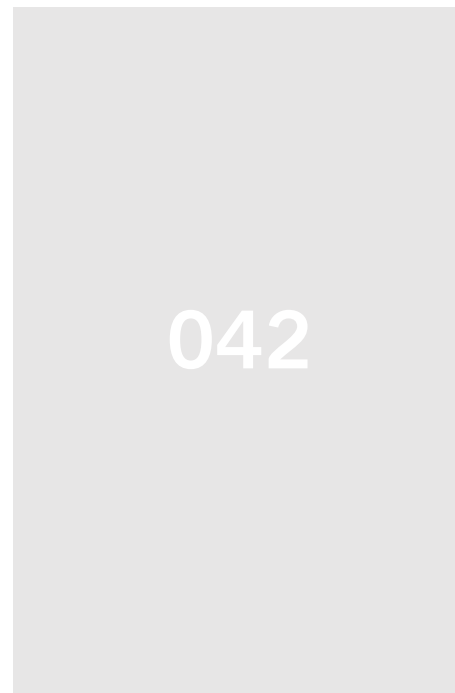


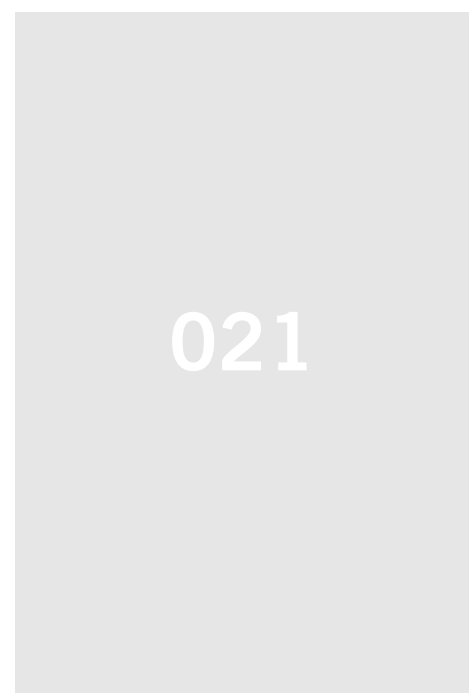
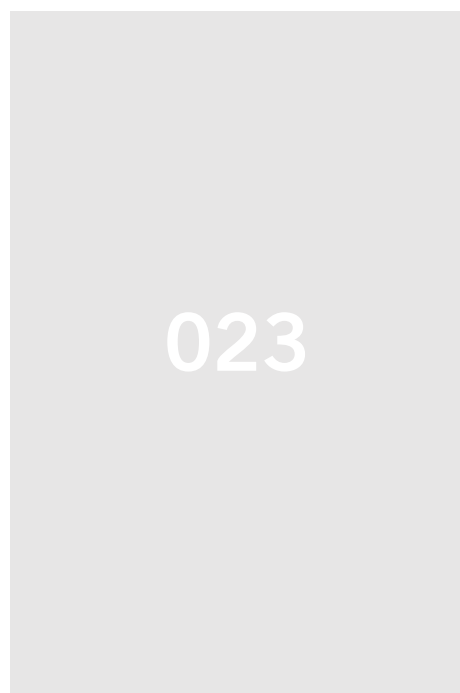
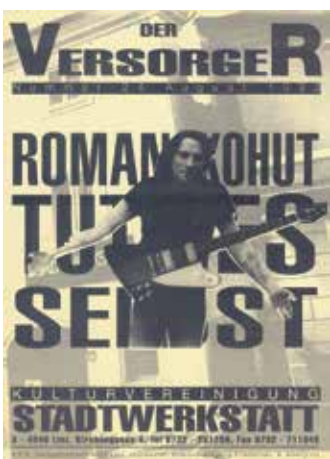
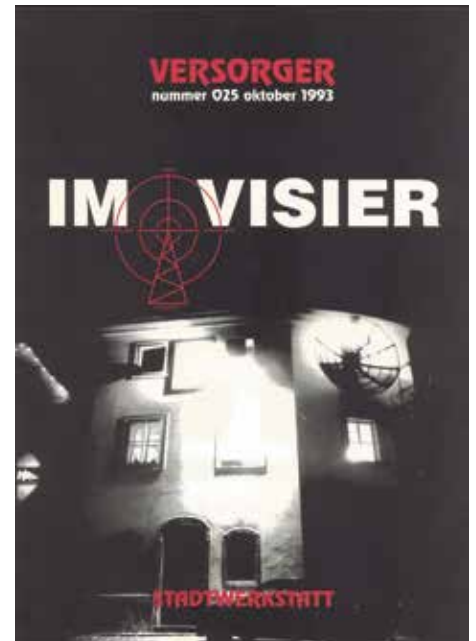
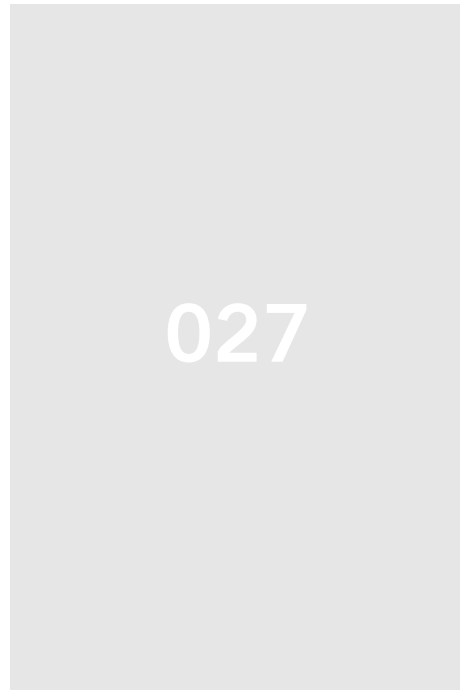
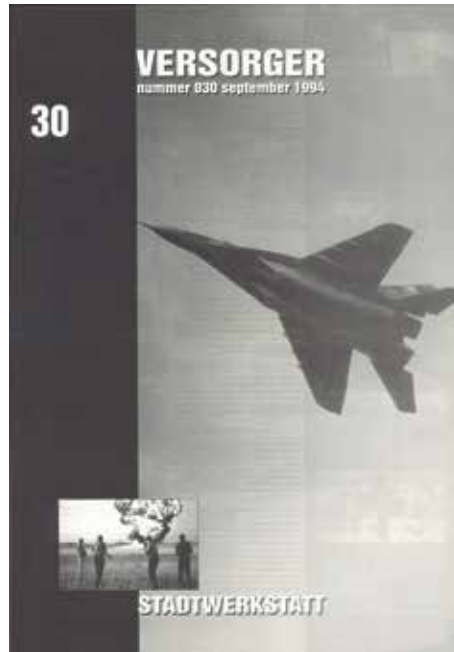
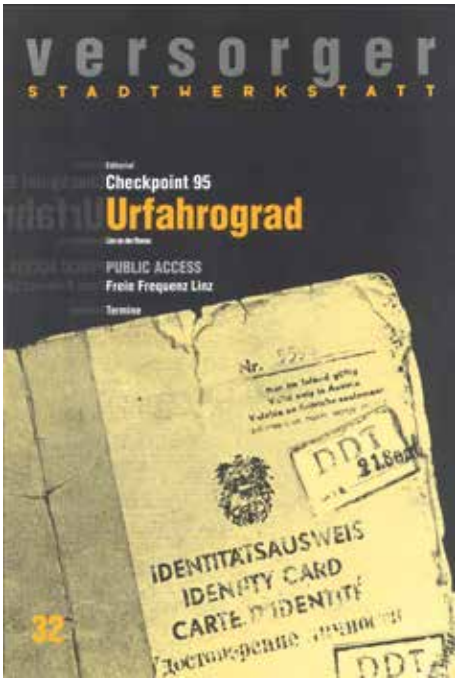
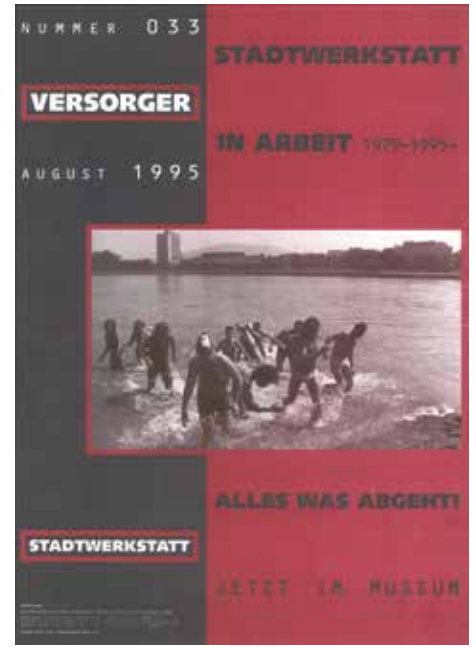
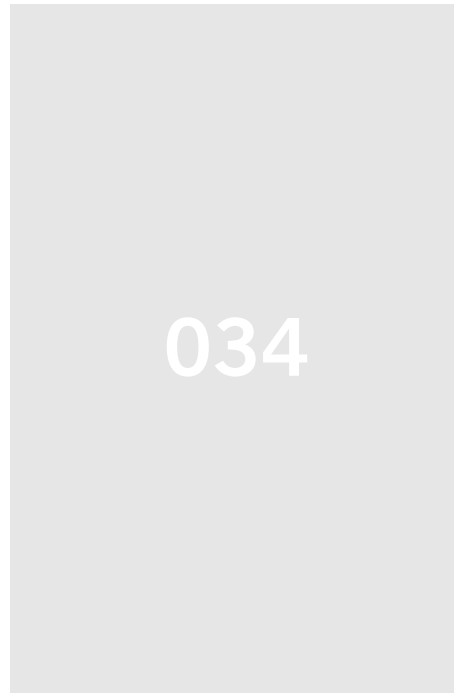












020

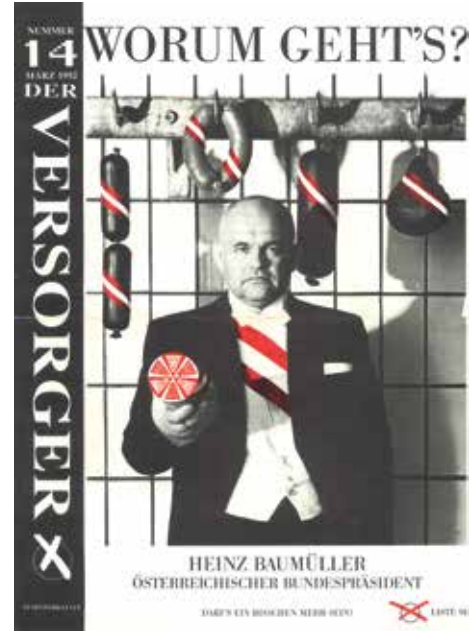
019

018



016

015



013

012

011

010



008

007

006

005 - 001